

Monatsspruch April

**Es wird gesät verweslich und wird auferstehen unverweslich.
1.Kor 15,42 (L)**

Monatsspruch Mai

**Dient einander als gute Verwalter der vielfältigen Gnade
Gottes, jeder mit der Gabe, die er empfangen hat!
1.Petr 4,10 (E)**

Monatsspruch Juni

**Du allein kennst das Herz aller Menschenkinder.
1.Kön 8,39 (L)**



Gemeindebrief

der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde

Stralendorf - Wittenförden

April bis Juni 2020

Liebe Gemeinde,

sieben Wochen ohne. Die Passionszeit ist eine Zeit des Verzichtens. Auch viele von Ihnen haben sich für die letzten Wochen vorgenommen, auf etwas zu verzichten: Schokolade, Alkohol oder Zigaretten vielleicht. In diesem Jahr ist die Passionszeit nun wahrlich zu einer Zeit des Verzichts geworden. Diesmal aber ungewollt. Wir müssen in diesen Wochen auf so vieles verzichten, was das Leben schön macht: Reisen, Freizeit, Gottesdienste, Shopping. Und es sieht so aus, als würde die Fastenzeit in diesem Jahr auch noch über Ostern andauern.

Was mir dabei am schwersten fällt, ist die oberste Regel in der Covid-19-Krise: Kommt einander nicht zu nahe. Social Distancing nennt sich das nun. Berührungen-Fasten – das liegt nicht in der Natur des Menschen. Wir sind soziale Wesen. Wir blühen auf, wenn wir einander begegnen und uns berühren: Eine Umarmung zur Begrüßung, ein Streicheln über die Wange, Händchenhalten bei einem Spaziergang. Es tut weh, auf Abstand zu gehen.

Auch in der Bibel spielen Berührungen eine große Rolle. Jesus ist auf die Welt gekommen und hat Menschen berührt – ganz wörtlich. Wenn er ihnen die Hand auflegte, sie an den Augen, an den Ohren, am Kopf berührte, konnten sie gesund werden. Aber Jesus hat die Menschen auch noch auf andere Weise berührt. Er hat von Gottes Nähe erzählt und so nicht nur die Haut, sondern auch die Herzen der Menschen berührt.

Und ich glaube, genau das kann auch für uns in dieser Krise gelten. Wir dürfen uns nicht anfassen, zum Wohl aller. Aber berühren können wir uns trotzdem. Dafür gibt es zurzeit so viele schöne Beispiele. Menschen, die füreinander einkaufen gehen, die andere anrufen und einfach nur zuhören. Das wirkt wie eine liebevolle Umarmung. Es gibt Gebete, die jede und jeder zur gleichen Uhrzeit im eigenen Wohnzimmer betet. So sind wir Teil von einer großen Gemeinde und die vielen Stimmen ergeben ein großes und lautes Gebet, das in den Himmel steigt und uns auf der Erde verbindet.

Lasst uns weitermachen und einander berühren, mit Gesten, Anrufen, Briefen, Gebeten. Lasst uns einander zeigen, dass wir nah sind, auch wenn wir uns nicht nähern können.

Und eines bleibt gewiss: Nach der Passionszeit kommt Ostern. Vielleicht noch nicht am 12. April, nicht pünktlich zum Termin. Aber Ostern kommt. Der Stein wird weggerollt sein und wir werden die Frühlingssonne genießen, einander begegnen und berühren. Und wir werden zu schätzen wissen, wie wertvoll unsere Gemeinschaft ist.

Ich wünsche Ihnen allen, dass Sie gesund bleiben und dass Sie jemanden haben, an den Sie sich bei Ängsten und Sorgen wenden können. Die Kirchengemeinde ist in jedem Fall für Sie da, rufen Sie an unter 0385/6470231.

*Vikarin Elina Bernitt
Pastor Schabow*

„Wir halten uns fern und sind füreinander da – Licht der Hoffnung!“

Unter diesem Motto laden wir alle dazu ein,
allabendlich um **19 Uhr** zuhause eine **Kerze**
oder ein **Licht** ins (offene) **Fenster** zu stellen.

Dazu kann ein **Gebet**, beispielsweise
das **Vaterunser** (QR-Code unten),
gesprochen werden, um gemeinsam
für den Ort, das Land, die Welt zu beten.

Die Botschaft lautet:

Wir sind uns nahe,
trotz des Abstands, den wir derzeit zum Schutz
unserer Mitmenschen wahren müssen.

Diese gedankliche Zusammenkunft soll
ein Zeichen des Zusammenhalts und
der Verbundenheit in ungewisser Zeit senden.



Gebet Vaterunser



Corona-Info-Seite



Evangelisch-Lutherischer
Kirchenkreis Mecklenburg



Pommerscher
Evangelischer Kirchenkreis

Fusionsbeschlüsse gefasst: Zum ersten Advent fusionieren die Kirchengemeinden Gammelin-Warsow & Parum, Stralendorf - Wittenförden, Pampow - Sülstorf und Uelitz

Lange Zeit haben wir uns in unseren Kirchengemeinden mit der Zukunft beschäftigt und überlegt, wie wir kooperieren können und uns zukunftsfähig aufstellen wollen. Angestoßen wurde dieser Prozess durch den neuen Stellenplan im Kirchenkreis Mecklenburg. Davon haben wir vor ca. 2 Jahren berichtet.

Der regionale Kooperationsausschuss, in dem Kirchenälteste und die Pastoren aus allen Kirchengemeinden mitarbeiten, hat einen Vorschlag erarbeitet und den Kirchengemeinderäten vorgestellt. Anschließend wurde dieser Vorschlag den Gemeindegliedern auf Gemeindeversammlungen vorgestellt und jeweils um ein Votum gebeten. Mehrheitlich haben dabei die Gemeindeversammlungen für eine mögliche Fusion votiert. Die Kirchengemeinderäte haben anschließend noch einmal beraten, diskutiert und dann Beschlüsse gefasst, die in allen beteiligten Kirchengemeinden positiv ausfielen. Alle haben eine Fusion beschlossen. Nachdem damit die Grundlage geschaffen wurde, überlegt der regionale Kooperationsausschuss nun weitere Details der zukünftigen Gemeindefarbeit. Wie wird der Gemeindebrief aussehen? Was muss beim Gottesdienstplan zukünftig noch beachtet und eingeplant werden? Welche Seelsorgebezirke übernehmen die Pastoren und Pastorinnen? Manches scheint klar, anderes muss miteinander überlegt werden. Dabei wird es nicht ohne Kompromisse gehen. „Was benötigen wir im zukünftigen Gemeindezentrum in Pampow?“, ist eine weitere zentrale Frage, die den regionalen Kooperationsausschuss und die Kirchengemeinderäte beschäftigt.



Foto von S. Hermann & F. Richter auf Pixabay

So liegt viel Arbeit vor uns und gleichzeitig soll das „laufende Geschäft“ nicht vernachlässigt werden. Nicht immer wird uns das gelingen, aber in einem können Sie sich sicher sein: Wir tun alle unser Bestes, egal ob ehrenamtlich oder hauptamtlich. Lassen Sie uns gemeinsam Schritte in die Zukunft gehen! Auch weiterhin informieren wir Sie über alles Wichtige im Gemeindebrief, in den Amtsblättern und Gottesdiensten. Oder Sie sprechen uns einfach an.

Einen Termin können Sie gerne schon einmal notieren: Wir feiern den Gottesdienst zur Fusion am 1. Advent, 29.11.2020, um 11:00 Uhr in der Kirche Pampow.

Kirchenfest 2020

Wann? 13. Juni 2020, 14.30 Uhr

Wo? Rund um unsere Kirche
Was ist wann los?

14.30 Uhr Andacht

ab 15.00 Uhr Kaffee sowie
Spiel und Spaß für unsere Kinder

Bastelstraße und Tombola
mit dem Kindergarten

Hüpfburg und Baumklettern

Kinderreiten und Kutschfahrten

Volksliedersingen

Schützenverein

Blasmusik mit unserer
Wittenfördener Blaskapelle

Konzert mit einer Saxophongruppe

Abendbrot mit musikalischer Begleitung

ab 20.00 Uhr Unterhaltung und
Tanz mit den „Coast Riders“

Den genauen zeitlichen Ablauf entnehmen Sie
bitte den Aushängen! Wir hoffen, dass wir
das Kirchenfest durchführen können!

Informationen aus dem Kirchengemeinderat

Wie bis zu den Märzsitzungen des letzten Jahres war weiterhin der Zusammenschluss der Kirchen der Region Schwerpunkt unserer Diskussionen innerhalb und außerhalb des Kirchengemeinderates (s. Artikel „Fusionsbeschlüsse gefasst“).

Auch die sich schleppenden Bauvorhaben in beiden Kirchen prägten einen wesentlichen Teil unserer Gespräche. Im Ergebnis konnten wir erreichen, dass die Umbauten im Küchen- und Sanitärbereich der Stralendorfer Kirche nun die Zustimmung der Kirchenkreisverwaltung gefunden haben und uns zugesichert wurde, dass die Arbeiten nach der Sommerpause beginnen sollen. Die Verfugungsarbeiten und die Dachrinne an der Südseite der Wittenfördener Kirche sollen im September beginnen und dann zügig abgeschlossen werden. Für beide Bauvorhaben werden uns finanzielle Mittel der Nordkirche die Last erleichtern.

Wichtig war für uns insbesondere, dass wir vor einer endgültigen Fusion unsere Kirchen in einen Zustand versetzen, der Jung und Alt einlädt gerne in die Kirchenräume zu kommen und diese zu nutzen. Deshalb war uns eine freundliche Ausstattung der Räume ein ganz besonderes Anliegen, natürlich verbunden mit einer entsprechenden Ausstattung unserer Küchen mit Geschirrspüler, hygienischer Spülen und Geschirr. Für die Gesellschaftsräume (Winterkirche, Konfirmanden- und Unterrichtsräumen) in beiden Kirchen haben wir neues Gestühl und Tische angeschafft.



Foto: microsoft.de

Zu den Aufgaben des Kirchengemeinderates (KGR) gehören auch die Verwaltung der Immobilien und Ländereien sowie die Abwägung der Mieterwünsche mit unserer Finanzkasse und der Kontakt zu den Mietern, um Störungen, auch im Miteinander, vorzubeugen. Miet- und Pachtanpassungen sowohl für Mieter, den Pastor oder landwirtschaftliche Nutzer oder der örtlichen Gemeinde (Sportplatz)

standen auf unseren Tagesordnungen. Das Küsterhaus in Stralendorf erhielt eine neue Heizungsanlage.

Der Kirchengemeinderat plante verschiedenste Veranstaltungen wie Goldene Konfirmationen und die Konfirmationen 2019 in Warsow und 2020 in Stralendorf und Wittenförden.

Immer wieder geht es bei unseren Sitzungen auch um Personalfragen, sei es um die Anstellung der Küsterin nun auch in Stralendorf, die Stellenbeschreibung für den Pastor oder die Friedhofsmitarbeiter. In vielen Fällen sind uns hier die Hände als Kirchengemeinderat durch Vorgaben der Kirchenkreisverwaltung gebunden. So hangeln wir uns von einem zum nächsten befristeten Arbeitsvertrag.

Unser Aufruf zur Gestaltung einer zweiten Urnengemeinschaftsanlage auf dem Friedhof in Wittenförden ist auf erfreuliche Resonanz gestoßen. Aus verschiedenen Vorschlägen hat der Kirchengemeinderat mit Unterstützung des Friedhofausschusses schließlich eine, wie wir glauben, sehr attraktive Fläche im Zentralteil des Friedhofs ausgewählt. Allen Mitwirkenden sprechen wir hier nochmals unseren besonderen Dank aus.

Auch in diesem Jahr fand wieder unser beliebter Ehrenamtsempfang in Stralendorf statt. In diesem Jahr wurden Frau Lenschow (Klein Rogahn) und Herr Müller (Zülow) für ihre aktive Unterstützung, wo immer Not ist, gedankt.

Zu den Aufgaben in unseren Frühjahrssitzungen zählte, dass wir uns mit den Grundlinien kirchlichen Handelns bei Taufe und Abendmahl, Konfirmation, Eheschließung und Bestattung befasst haben. Anlass war ein Schreiben der Landesbischöfin der Nordkirche, Kristina Kühnbaum-Schmidt, in dem wir gebeten wurden, die Veränderungen im gesellschaftlichen Leben auch auf unsere Kasualien zu übertragen, wie z.B. die Bestattung von Nicht-Christen, die Trauung von gleichgeschlechtlichen Paaren oder die Ausweitung der Einladung zum Abendmahl. Nach mehrfachen Beratungen, haben wir mehrheitlich zugestimmt, dass diese Praktiken probeweise auch in unserer Kirchengemeinde bis zum Jahre 2022 angewandt werden, um dann – auch mit den eigenen Erfahrungen - aktiv an der endgültigen Entscheidung der Nordkirche mitwirken zu können.

Haushaltsplanungen und -abschlüsse gehörten wie immer zum täglichen Leben des KGR, die oftmals durch zahlreiche Nachfragen und Abstimmungen an die Kirchenkreisverwaltung und mit ihr zu den etwas langwierigen Themen gehören.

Walter Kelle

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten

Hier werden die geplanten Gottesdienste abgedruckt. Diese entfallen bis auf weiteres. Falls es eine Entspannung der Lage geben sollte, so wird in dem hier angegebenen Takt angeschlossen.

Gottesdienste im April

9. April

Gründonnerstag	Stralendorf	18:00 Uhr	Pastor Schabow
10. April	Wittenförden	14:00 Uhr	Vikarin Bernitt
<i>Karfreitag</i>	Stralendorf	10:00 Uhr	Vikarin Bernitt
12. April	Stralendorf	10:00 Uhr	Pastor Schabow
<i>Ostersonntag</i>			
13. April	Wittenförden	10:00 Uhr	Vikarin Bernitt
<i>Ostermontag</i>			
19. April	Gammelin	10:00 Uhr	Pastor Csabay
	Wittenförden	10:00 Uhr	Pastor Schabow
26. April	Warsow	10:00 Uhr	Pastorin Langer
	Stralendorf	10:00 Uhr	Pastor Schabow
	Uelitz	10:00 Uhr	Pastorin Gatscha

Gottesdienste im Mai

3. Mai	Parum	10:00 Uhr	Pastorin Langer
	Pampow	10:00 Uhr	Pastor Csabay
10. Mai	Kraak	10:00 Uhr	Pastorin Gatscha
<i>Kantate</i>	Stralendorf	10:00 Uhr	Pastor Schabow
	Bakendorf	14:00 Uhr	Pastorin Langer
17. Mai	Wittenförden	10:00 Uhr	Pastor Schabow
21. Mai	Stralendorf, regional	11:00 Uhr	Pastor Schabow u.a. <i>Himmelfahrt</i>
24. Mai	Parum	10:00 Uhr	Pastorin Langer
31. Mai	Wittenförden	10:00 Uhr	Pastor Schabow

Gottesdienste im Juni

1. Juni	Stralendorf	10:00 Uhr	Pastor Schabow
<i>Pfingstmontag</i>			
7. Juni	Warsow	10:00 Uhr	Pastorin Langer
	Wittenförden	10:00 Uhr	Pastor Schabow
	Sülstorf	10:00 Uhr	Pastor Csabay
14. Juni	Gammelin	15:00 Uhr	Pastorin Langer
<i>Vernissage</i>	Uelitz	10:00 Uhr	Pastorin Gatscha
21. Juni	Pampow	10:00 Uhr	Pastor Csabay
	Stralendorf	10:00 Uhr	Pastor Schabow
24. Juni	Parum	17:00 Uhr	Pastorin Langer u.a. <i>Johanni-Familienkirche</i>
28. Juni	Gammelin	10:00 Uhr	Pastorin Langer
	Wittenförden	10:00 Uhr	Pastor Schabow

Regionales Johannifest – Gottes Liebe ist wie die Sonne

Wir laden ein zum regionalen Johannifest am 24.6.2020 um 17:00 Uhr in die Kirche Parum. In diesem Jahr unter dem Motto „Gottes Liebe ist wie die Sonne“. Sonne und das mit ihr verbundene Licht sind wichtig für uns – lebenswichtig. Gehen wir dem nach, was das für uns bedeutet.

Feiern Sie mit uns eine kurzweilige familienfreundliche Andacht und lassen Sie einen – hoffentlich – schönen sonnigen Sommerabend am Johannifeuer mit einem leckeren Imbiss ausklingen. Die Kirchengemeinde sorgt für Grillgut und Getränke. Es wäre schön, wenn Sie noch etwas für das gemeinsame Büfett mitbringen könnten.

Frühjahrsputz in unseren Kirchen

Herzliche Einladung zum Frühjahrsputz in und um unsere Kirchen. Die Termine dafür entnehmen Sie bitte den Aushängen und dem Amtsblatt. Für einen Snack wird wie immer gesorgt sein.

Radtour mit regionaler Andacht zum Himmelfahrtstag

Seit 2014 lädt die Kirchengemeinde Himmelfahrt zu einer Andacht nach Stralendorf ein. So wird es auch in diesem Jahr, am 21. Mai 2020 sein. Das Besondere daran ist, dass es für Radfahrbegeisterte einen Fahrradausflug von Wittenförden gibt: Treffpunkt ist um 10.00 Uhr an der Kirche in Wittenförden. Weitere Stationen sind a) in Kl. Rogahn * Wittenfördener Weg/Felix-Stillfried-Str. (ca. 10.10 Uhr) und b) in Groß Rogahn * Hauptstr./Bergstr./Am Turnierplatz = Ortsausgang Richtung Stralendorf (ca. 10.30 Uhr). Es sind, wie eigentlich auch die Jahre davor, alle Gemeinden eingeladen, die in Zukunft zusammenarbeiten werden. Das heißt, dass wir sternförmig aus den Gemeinden Pampow/Sülstorf, Uelitz, und Gammelin/Warsow/Parum auf die Stralendorfer Kirche zufahren und dort gemeinsam feiern werden. Ach ja: Bitte bringen Sie etwas zu Essen mit, denn wir wollen im Anschluss an die Andacht in oder vor der Kirche gemeinsam ein Picknick zu uns nehmen.



Bild von Hans Braxmeier auf Pixabay

Informationen

Aufgrund der Corona-Pandemie dürfen ab sofort keine Gottesdienste oder andere kirchliche Veranstaltungen stattfinden. Für Kasualien (Taufen, Trauungen, Beerdigungen) gelten ab sofort sehr strenge Regeln.

Ich bemühe mich sonntäglich eine Predigt per Mail zu verschicken. Wenn Sie Interesse an dieser haben, melden Sie sich bitte per Mail, damit Sie in den Verteiler mitaufgenommen werden können.

Aufgrund der aktuellen Lage und um eine weitere Verbreitung des Corona - Virus zu verlangsamen, werden in der Nordkirche **alle Konfirmandenfreizeiten im Frühjahr abgesagt**. Somit fahren auch unsere Konfirmanden Mitte Mai nicht nach Neu Sammit. Ebenfalls betroffen von dieser Absage sind die **Konfirmationen** in diesem Jahr. Sie werden **nicht am 30.5./31.5.2020 (Pfingstsamstag/-sonntag) stattfinden, sondern verschoben auf einen späteren Termin, vermutlich nach den Sommerferien.**

Aktuell kann ich Ihnen leider noch nichts Genaueres zu dem Termin sagen. Wir werden uns bemühen, eine Lösung zu finden, dass auf alle Fälle die Hauptkonfirmanden in diesem Jahr konfirmiert werden, zumindest wenn es die Lage erlaubt.

Alle aktuellen Termine können Sie den Aushängen und dem Stralendorfer Amtsblatt entnehmen.

Ihr/Euer
Pastor Schabow



Rund um die Kirche wurden Blumen gepflanzt. Halten Sie die Augen offen und Sie werden eine der Frühblüherinnen erblicken, wie auf diesem Foto.

Foto: Wolfram Witt

Einladung zur Gemeinschaft in der Krisenzeit

Gemeinsam singen:

Jeden Abend um 19 Uhr gibt es das "Garten- bzw. Balkonsingen". Menschen überall in Deutschland treten aus ihren Wohnungen auf den Balkon oder in den Garten und singen gemeinsam das Lied "Der Mond ist aufgegangen".

Gemeinsam beten:

Jeden Abend um 19 Uhr beten Menschen überall in Deutschland zusammen - das Vaterunser oder ein eigenes Gebet.

Gemeinsam hoffen:

Jeden Abend um 19 Uhr stellen Menschen eine Kerze oder ein elektrisches Licht in ein Fenster, zum Zeichen der Verbundenheit und Hoffnung.

Ein Gebet für den Abend:

Gott,

wir sind traurig. Jeden Tag hören wir Zahlen und erahnen das Leid der Menschen dahinter.

Das Leid ist kaum auszuhalten.

Wir fühlen uns ohnmächtig. Wir selbst können im Moment nur so wenig tun. Wir müssen abwarten, aushalten und vertrauen.

Die Machtlosigkeit ist kaum auszuhalten.

Wir haben Angst. Was wird noch passieren? Wann hat das alles ein Ende?

Die Ungewissheit ist kaum auszuhalten.

Gott. Unser Sturmstiller und Tröster. Wir bitten dich: Hilf uns, auszuhalten. Lass die Angst klein und die Hoffnung groß werden. Gib uns Kraft für alles, was kommt. Höre uns zu, auch wenn wir keine Worte mehr haben.

Amen.

!Wettbewerb! Deine Kirche für zu Hause! Wettbewerb!

Liebe Wittenfördener, Stralendorfer, Rogahner, Zülower und Walsmühler, in unserem Kirchengemeindebereich gibt es zwei schöne Kirchengebäude, die ansonsten immer mit Leben gefüllt sind. Nun, das wissen wir alle, müssen diese Kirchen leer bleiben. Wir wollen aber trotzdem jeden Sonntag um 10 Uhr die Glocken läuten lassen als Zeichen der Verbundenheit untereinander.

Wenn die Menschen nicht mehr in die Kirche kommen dürfen, dann wäre es doch wunderbar, wenn die Kirche in die Wohnungen der Menschen kommt.

Und so lade ich Euch, liebe Kinder, ein, mit oder ohne Eltern:



Clip Art: microsoft.de

1. Gestaltet Euch Eure Kirche für zu Hause, das Gebäude, ganz egal wie. Manch einer kann gut malen, der nächste mit dem Papa schweißen, wieder eine andere mit oder ohne der Mama gut nähen. Eine Kirche auf dem Blatt Papier, geschweißt aus Eisen, geschnitten aus Holz, genäht aus Stoff oder aus Lego oder Streichhölzern gebaut... Der Kreativität sind da keine Grenzen gesetzt.
2. Mama oder Papa schicken mir dann ein Foto davon.
3. Wir wollen, so es die Lage wieder zulässt, eine kleine Ausstellung mit den Kunstwerken ins Leben rufen und natürlich die herausragendsten Objekte nach Altersgruppen getrennt dann prämieren. Vielleicht gelingt das schon auf dem Kirchenfest am 13.6...? Wer weiß?!

Wir freuen uns über viele kreative Künstler und Handwerkerinnen und bitte, wenn Sie, Kinder und Eltern, Großeltern und Verwandte, fertig sind, dann schicken Sie ein Foto an: stralendorf-wittenfoerden@elkm.de

Bleiben Sie gesund!

Mit herzlichen Grüßen

Ihr/Euer Martin Schabow, Pastor

PS: Wir haben jede Menge leere Klopapierrollen – mal sehen, was unsere Kinder draus machen!

Es geht weiter mit der Kirchenchronik Wittenförden, aufgeschrieben von Pastor Klingenbergs

Chronik von Wittenförden

-Fortsetzung -

Das Zeichnen ebenso wie Turnen nur für Knaben. Alle 3 Klassen hatten einen Lehrer, indem neben Organist Kliefoth u. Lehrer Markwardt als 3. Lehrer der Seminarist Hans Voß Mich. 1902 eintrat.

Als weitere Neuerung muß ich noch nachtragen, daß ich auch für den Karfreitag Nachmittag einen Gottesdienst eingerichtet habe, daß ferner die Neukonfirmierten statt wie bisher am Sonntage Quasimodogeniti des folgenden Jahres, (wo sie mehr über 1 Jahr warteten mit der Wiederholung des Abendmahlsgenusses,) nun auch schon einmal im Herbste desselben Jahres zu gemeinschaftlicher Abendmahlfeier eingeladen wurden. Die sogenannten "Zuhörer", (weil sie früher dem Konfirmandenunterricht zuhörten,) also die Konfirmanden des nächsten Jahres nehme ich einige Wochen in der Passionszeit besonders, um sie kennen zu lernen und sie in die H. Schrift einzuführen, deren Kenntnis erschreckend gering ist bei ihnen. So ist dann die Störung des ihnen so nötigen Schulbesuchs auch nicht allzu groß. - Eine große Freude war es mir, daß ich mit einem Schlage die Diensterlaubnisscheine beseitigen konnte, indem ich den Kindern vorstelle, wie heilsam ihnen der Schulbesuch auch im Sommer sei und ihnen versprach, wenn sie wirklich gebraucht würden bei der Arbeit im Elternhause, ihnen dann einzelne Tage freizugeben. Die Kinder dienten hier nämlich nicht bei Fremden, sondern blieben im Elternhause. Dafür scheinen die Lehrer mir besonders dankbar zu sein, wie das Verhältnis zu ihnen denn überhaupt, Gott sei Dank, ein gutes ist.

1904 u. 1905

Nun bin ich 3 Jahre hier und um manche Kenntnis der Zustände in hiesiger Gemeinde reicher, vielleicht auch um diese oder jene Hoffnung ärmer; aber immer wieder muß ich doch betonen, daß die Gemeinde besser ist als ihr Ruf. Der ist besonders im benachbarten Schwerin kein guter. Ob mit Grund, weiß ich aber nicht.

Mir scheint das Feilschen und Aufschlagen bei der Marktware seitens der Weiber von hier mit ein Grund zu sein. Auch behaupten die Herren vom Gericht, oft wegen Sünden wider das 7. Gebot und wegen Ungebühr mit Wittenförderern zu tun zu haben. Aber fragt man näher nach, so erfährt man nichts. Auch der Vorwurf ist unbegründet, als ob Wittenförden in besonderem Maße sozialdemokratisch verseucht sei. Es sind hier bei den verschiedenen Reichstagswahlen, die ich hier nun schon erlebt habe, nicht mehr, sondern weniger sozialdemokratische Stimmen abgegeben als in benachbarten gleich großen Bauerndörfern. Und ein gut Teil dieser Stimmen kommt von Wandrum, wo viel Wechsel der Leute und Schnitterwesen herrscht. Ansässige Hoftagelöhner giebt es dort und in Neumühle kaum noch; alle Jahre wechseln sie, oft mitten im Jahr. So lernt man die Leute dort kaum kennen, gewinnt jeden falls kein rechtes Vertrauensverhältnis zu ihnen.

wird fortgesetzt

DIE KINDERSEITE

Zum Knobeln

Weißt Du, was „Rebusse“ sind? Das sind Bilderrätsel, die aus Bildern, Buchstaben und Ziffern bestehen. Die Lösung ist ein Wort, dass Du erraten musst. Bei den ersten beiden Rätseln haben wir die Lösung hingeschrieben, damit Du das Prinzip verstehst. Kannst Du die übrigen Rätsel lösen?

1. **Wc** = Wanze (Wanc)
2. **fel fel** = Zweifel (zwei fel)
3. **tel tel** = _____
4. **d d d
d heit d
d dd** = _____
5. **F**  **n8** = _____
6. **T** = _____
7. **T** = _____
8. **Frisch** = _____
9. **BK** = _____
10. **T** = _____



Zum Kichern

Der Lehrer fragt: „Fritzchen, wann ist Dein Geburtstag?“ Fritzchen: „Am 11. Oktober!“ Lehrer: „Und welches Jahr?“ Fritzchen: „Na jedes Jahr!“

Paul sagt zum Lehrer: „Ich kann nicht lesen, was Sie unter meine Arbeit geschrieben haben.“ Lehrer: „Da steht: „Schreib bitte deutlicher!““

Ein Lehrer erwischt einen Schüler beim Schlafen im Unterricht: „Ich glaube, hier ist nicht der richtige Platz, um zu schlafen.“ Antwortet der Schüler: „Das geht schon, wenn sie ein bisschen leiser reden können.“



Kennst Du Dein Dorf?

Weißt Du, wo diese Eule sitzt?



Foto: Thomas Peter

Aulsung im nächsten Gemeindebrief

Der Mond ist aufgegangen

1. Der Mond ist aufgegangen,
die goldnen Sternlein prangen
 am Himmel hell und klar;
der Wald steht schwarz und schweiget,
 und aus den Wiesen steiget
 der weiße Nebel wunderbar.
2. Wie ist die Welt so stille
und in der Dämmerung Hülle
 so traulich und so hold,
 als eine stille Kammer,
 wo ihr des Tages Jammer
verschlafen und vergessen sollt!
3. Seht ihr den Mond dort stehen?
 Er ist nur halb zu sehen,
 und ist doch rund und schön!
 So sind wohl manche Sachen,
 die wir getrost verlachen,
 weil unsre Augen sie nicht sehen.
4. Wir stolze Menschenkinder
 sind eitel arme Sünder
 und wissen gar nicht viel;
 wir spinnen Luftgespinste
 und suchen viele Künste
 und kommen weiter von dem Ziel.
5. Gott, laß dein Heil uns schauen,
auf nichts Vergänglichs trauen,
 nicht Eitelkeit uns freun;
 laß uns einfältig werden
 und vor dir hier auf Erden
wie Kinder fromm und fröhlich sein!
6. Wollst endlich sonder Grämen
 Aus dieser Welt uns nehmen
 Durch einen sanften Tod!
 Und, wenn du uns genommen,
 Laß uns in Himmel kommen,
 Du unser Herr und unser Gott!
7. So legt euch, Schwestern, Brüder
 in Gottes Namen nieder.
 Kalt ist der Abendhauch.
 Verschon uns, Gott, mit Strafen
 und laß uns ruhig schlafen
 und unsren kranken Nachbarn auch.

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde
Stralendorf - Wittenförden

Pastor Martin Schabow, Pfarramt, Alte Dorfstr. 5, 19073 Wittenförden
Tel.: 0385-647 02 31 und 0152-057 988 74

E-Mail: stralendorf-wittenfoerden@elkm.de
Kirche im Internet: <http://www.kirche-mv.de>

Gemeindebrief online:
<http://www.kirche-mv.de/Stralendorf-Wittenfoerden.996.0.html>

Kirchengemeinderat:

Astrid Borck, Stralendorf, Pampower Str. 7
Walter Kelle, Wittenförden, Hofweg 7
Thomas Kruckow, Wittenförden, Hofweg 9
Arnold Lenschow, Groß Rogahn, Moorweg 3
Andrea Peschel, Klein Rogahn, John-Brinckmann-Str. 39
Susanne Petters, Wittenförden, Vogelbeerweg 25
Marion Poschmann, Stralendorf, Pampower Straße 18
Cornelia Rudolf, Stralendorf, Zum Winkel 4
Wolfram Witt, Wittenförden, Schweriner Str. 2
Giesela Wölk, Groß Rogahn, Bergstraße 11

Küsterdienste:

Stralendorf und Wittenförden: Frau Antje Gienke, Tel: 0151-634 316 61
Bei Fragen zu Friedhofsangelegenheiten (Grablegezeiten, Einebnungen, Gebühren etc.) bitte folgende Adresse kontaktieren:
Frau Grit Behrsing-Siebert, Zentrale Friedhofsverwaltung, Domstraße 16, 18273 Güstrow, Tel.: 03843 46561-32, Fax: 03843 46561-40.

Friedhofsangelegenheiten Friedhof Stralendorf:

Pastor Martin Schabow, Tel.: 0385-647 02 31 und 0152-057 988 74
Frau C. Rudolf, Tel: 03869-70682

Friedhofsangelegenheiten Friedhof Wittenförden:

Pastor Martin Schabow, Tel.: 0385-647 02 31 und 0152-057 988 74
Frau R. Flau, Tel: 0174-906 00 85

Konto-Nr. der Kirchengemeinde: Evangelische Bank
IBAN: DE9052 0604 1000 0531 0784 BIC: GENODEF1EK1

Spendenkonto: Sparkasse Mecklenburg-Schwerin
BIC NOLADE21LWL; IBAN DE31 1405 2000 1711 3833 13

Redaktion Gemeindebrief:

Pastor Martin Schabow, Vikarin Elina Bernitt, Traude Fröbel,
Walter Kelle, Peter Jentz, Thomas Peter

Titel: Wolfram Witt